

settelen

PERSÖNLICH.

NR. 59 | FRÜHLING 2016



Settelen wird dreispurig

Mit Toyota, Ford und Isuzu

Neue Verkehrsvorschriften

Der Tipp zum Bussensparen

Martin Jenzer

Beim Event-Spezialisten ist nichts unmöglich

Inhalt

Angebot von Settelen

Umzug

Umzüge Schweiz_6

Umzüge international

Lagerhaus

Verpackungen aller Art

Packmaterialverkauf

Spezialtransporte

Schreinerei

Busreisen

Transferfahrten

Firmen- und Vereinsausflüge

Ein- und Mehrtagesfahrten_21

Gruppenreisen

Limousinenservice

Auto-Center

Toyota_18

Ford_4

Isuzu_20

Occasionen_22

Garagenbetriebe

Autowerkstatt_12_21

Ersatzteillager

Spenglerei

Malerei_17

Tankstelle

Waschanlage

Autovermietung

Personenwagen_23

Nutzfahrzeuge

Spezialfahrzeuge_24

4



Aktuell

6



Umzugsgeschichten

8



Historisches

12



Werkstatt-Tipp

13



Settelen-Apéro

14



Menschen bei Settelen

16



Settelen sponsert

17



Kundenportrait

18



Toyota

20



Isuzu

21



Einkaufen und
flanieren in Luino

22



Occasionen und
Sonderangebot

23



Miete
Personenwagen

24



Miete
Spezialfahrzeuge



Neue Marken, neues Gewand

Geschätzte Leserinnen und Leser

Ein Ford auf der Titelseite? Was soll das? Bestehendes in Frage zu stellen, ist nicht immer bequem, eröffnet dafür Chancen. Beim Entscheid, unser Sortiment mit Fahrzeugen von Ford und Isuzu zu erweitern, hatte ich stets Sie als Kundin oder Kunden vor Augen. Denn ich möchte Ihnen eine so breite Palette an Personen- und Nutzfahrzeugen anbieten, dass (fast) keine Wünsche offenbleiben.

Nach wie vor sind wir Ihr Partner für Toyota, nach wie vor bin ich überzeugt von der Qualität und der Zuverlässigkeit der Modelle. Bei den Hybridfahrzeugen ist Toyota an Vielseitigkeit und Erfahrung kaum zu überbieten. Allerdings musste ich in den letzten Jahren immer wieder feststellen, dass wir Ihnen das eine oder andere gewünschte Modell nicht mehr anbieten konnten.

Mit Ford haben wir nun einen Hersteller gefunden, der die entstandenen Lücken schliesst und das Sortiment von Toyota ergänzt. Dies gilt insbesondere für die Kategorien Nutzfahrzeuge und 4×4-Personenfahrzeuge. Die Aufnahme von Isuzu in unser Angebot wiederum ermöglicht es uns, Kleinlasten im Bereich bis 3,5 Tonnen anzubieten. So ergänzen sich Toyota, Ford und Isuzu optimal.

Den frischen Wind haben wir auch durch unser Kundenmagazin wehen lassen: Konzept und Gestaltung wurden überarbeitet. Auch hier hatten wir Sie als Leserin und Leser vor Augen, denn Lese-

gewohnheiten und Ansprüche haben sich verändert. Mit dem neuen Auftritt möchten wir gleichzeitig unseren Werten wie Zuverlässigkeit, Freundlichkeit und Kundennähe stärkeren Ausdruck verleihen und sie mit Lebhaftigkeit und Humor würzen. Vertrautes wie unsere Rubriken, allen voran der historische Teil, bleiben bestehen. Neues gewinnen, Bewährtes erhalten: Gerne höre ich, was Sie dazu denken. Sehen wir uns am Settelen-Apéro (siehe Seite 13)?

Herzlich
Ihr Stephan Settelen

Neu: Ford bei Settelen

Toyota bietet gewisse Modelle nicht mehr für den europäischen Markt an. Dies hat die Settelen AG dazu bewogen, das Angebot mit den Marken Ford und Isuzu zu ergänzen. Für die Kundinnen und Kunden bedeutet das: Eine breite Auswahl an Personen- und Nutzfahrzeugen für alle Anforderungen und Bedürfnisse.

«Ford ergänzt unser Toyota-Sortiment optimal», begründet Stephan Settelen den Entscheid, das Markenangebot zu erweitern. Ford bietet eine Produktpalette, die vor allem in drei Bereichen das bestehende Sortiment bei Settelen abrundet: Personenwagen mit Allradantrieb, leichte Nutzfahrzeuge der Transit-Reihe und sportliche Autos wie der Focus RS. «So kann

ich meiner Kundschaft Fahrzeuge anbieten, die es von Toyota in Europa nicht oder nicht mehr gibt», freut sich Settelen. Im Bereich der Kleinstlast-Frontlenker bis 3,5 Tonnen springt Isuzu zusätzlich in die Lücke (siehe Seite 20).

Die Marktsituation für Ford präsentiert sich vielversprechend: Die Verkäufe in der Schweiz haben im vergangenen Jahr um fast sechs Prozent zugenommen. Auf lokaler Ebene sieht auch die Konkurrenzsituation gut aus: «Im Raum Grossbasel West und Allschwil gibt es ausser uns keinen anderen Ford-Händler», zählt Settelen als weiteren ausschlaggebenden Punkt auf.

Herausragendes Merkmal von Ford ist die Wirtschaftlichkeit. Die Fahrzeuge bieten ein attraktives Preis-Leistungs-Verhältnis, niedrige Betriebskosten, Modellvielfalt und Ausführungsvarianten. Weitere Pluspunkte sind die einfache Bedienung und die Zuverlässigkeit der Fahrzeuge. **Nach den Sommerferien ist bei der Settelen AG alles für Ford bereit.**

Ford in Zahlen

Stand Ende 2015

Firmengründung: 16. Juni 1903

Startkapital: 28 000 US-Dollar

Mittlerer Börsenwert: 61,36 Mia. US-Dollar

Anzahl Händler weltweit: 12 000

Anzahl Mitarbeitende weltweit: 187 000

Anzahl Produktionswerke: 62

Marktanteil Europa: 8,0 %

Marktanteil Schweiz: 5,0 %





Von Familienautos über SUVs bis zu Limousinen: Ford bietet ein gut bestücktes Sortiment an 4x4-Fahrzeugen.



Die leichten Nutzfahrzeuge der Ford-Transit-Reihe bestechen durch einfache Bedienbarkeit und hohe Wirtschaftlichkeit.

Setteln wird sportlicher: Neu ins Angebot aufgenommen werden der Ford Focus RS und der Ford Mustang.





Alces alces

v/o Elch

Herkunft: Norwegen

Länge: 3 Meter

Höhe: Schulter 2,20 Meter,
mit Geweih: 2,70 Meter

Gewicht: ca. 150 Kilogramm

Innenleben: Holzgeflecht, mit Gips überzogen

Wohnort: seit 1931 im Naturhistorischen
Museum Basel

Roland Schenk (links) begegnet aussergewöhnlichen Umzugsobjekten mit Respekt, aber ohne Scheu.

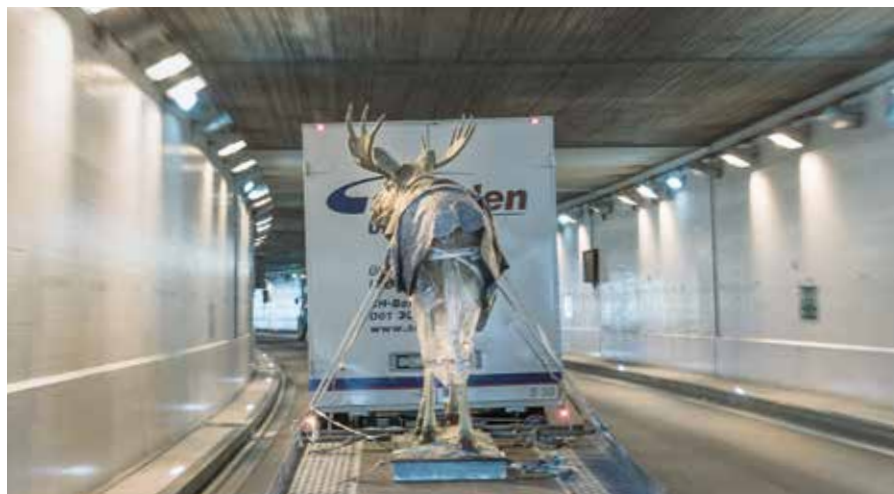
Die ungewöhnliche
Karawane rief
zahlreiche fragende
Gesichter hervor.

Aufatmen beim Umzugsteam: Elchtest bestanden!

Rund 150 Tonnen Sammlungsgegenstände aus dem Naturhistorischen Museum Basel transferierte die Settelen AG von der Augustinergasse ins Depot nach Münchenstein. Im Rahmen des Grossauftrags fuhr auch eine Elch-Karawane durch die Strassen Basels, die zahlreiche fragende Gesichter hervorrief. Die Antworten dazu liefert Roland Schenk, Projektleiter Umzüge.

Auch vor besonders heiklen, sperrigen oder teuren Objekten hat Roland Schenk den gehörigen Respekt, aber keine Scheu. Denn der Projektleiter Umzüge hat im Lauf seiner elfjährigen Tätigkeit für Settelen schon einiges verschoben: einen Tresor per Helikopter, heikle Lasertische mit 700 Kilogramm Gewicht oder Roboter im Gesamtwert von 25 Millionen Franken. Die Erfahrung erlaubt es ihm, im entscheidenden Moment professionell zu improvisieren. Diese Fähigkeit kam ihm beim Auftrag für das Naturhistorische Museum Basel zugute.

Jeder Umzug wird sorgfältig vorbereitet, und ganz besonders jener der heiklen Sammlungsobjekte des Museums. Es wird Mass genommen, Volumen werden abgeschätzt, Zeiten berechnet. Im Fall der Käfersammlung wurden gar Testläufe durchgeführt (siehe «Settelen persönlich» 1/2014). Doch auch bei grösster Sorgfalt kann bei 3,5 Millionen Umzugsobjekten etwas Unvorhergesehenes passieren. So geschehen im Fall eines «ausgestopften» Elches.



Idee gefunden

Beim Verladen des Präparates aus dem hohen Norden stellte sich heraus: Mit einer Höhe von 2,70 Metern liess sich das Objekt weder mit einem herkömmlichen Umzugslastwagen transportieren noch mit einem Kranlastwagen, da sonst die maximal zulässige Höhe von vier Metern überschritten worden wäre. Schenk wurde kontaktiert. Er vergegenwärtigte sich den Fahrzeugpark des Unternehmens – und fand die Lösung. Er koppelte einen Anhänger für Autotransporte an einen Kleinlastwagen und fuhr damit an die Augustinergasse. Per Kran eines Möbellasters wurde die ungewöhnliche Fracht verladen, mit Decken bekleidet und mittels Gurten festgezurt. Auf den Strassen fand die Karawane mit Elch viel Aufmerksamkeit. So fragte eine Velofahrerin, wohin die Fracht ginge. «Wir werfen sie weg. Wollen Sie den Elch haben?», fragte Schenk zurück.

Neues Revier erreicht

Natürlich war das Ziel nicht die Kehrrichtverbrennungsanlage, sondern die Desinfektionskammer. Der Elch war lange Jahre im Museum zu sehen gewesen und hatte wegen Sanierungsarbeiten und Ausstellungsumbau sein Revier verlassen müssen. Zur Schädlingsbekämpfung wurde er während mehrerer Wochen mit Stickstoff begast. Schliesslich fuhr er mit demselben Tieflader ins Sammlungsdepot nach Münchenstein, wo er gemeinsam mit anderen Grosspräparaten, Gesteinen, Fossilien und der berühmten Käfersammlung in bewundernswerter Gelassenheit auf kommende Ausstellungen wartet. Das Umzugsteam verabschiedete sich erleichtert von seinem respektablen Fahrgast: Mit der sofortigen, ungewöhnlichen Lösung und der sorgfältigen Umsetzung hatte es den Elchtest bestanden!



Rückmeldung

«Dank der grossen Erfahrung und dem vorsichtigen Umgang der Mitarbeiter der Firma Settelen mit der ihr anvertrauten Fracht hat sogar ein Elch wohlbehalten den Weg ins externe Sammlungsdepot nach Münchenstein zurückgelegt.»

Dr. Denis Vallan

Leiter der biowissenschaftlichen Abteilung des Naturhistorischen Museums Basel



Der atehrwürdige
Fahrgast forderte den
Einfallsreichtum des
Umzugsteams heraus.



Grossumzüge: vom Rössli- tram bis zum Banktresor

Der Möbeltransport ist der älteste Tätigkeitsbereich von Sattel. Bereits bei der Firmengründung 1883 gehörte neben den Rösslitrams auch ein Möbelwagen zum Fuhrpark. Der Geschäftszweig wuchs stetig. Bald erhielt Sattel Aufträge für Grossumzüge von Firmen aus unterschiedlichsten Branchen. Obwohl sich das Umzugswesen in weit über 100 Jahren vollkommen verändert hat, sind Umzüge auch heute ein fester Bestandteil des Unternehmens. Von Mike Gosteli

Seltsame Karawane nach Winterthur

Bereits im 19. Jahrhundert ist ein erster grosser und aussergewöhnlicher Umzug durch Sattel belegt. Als 1895 das Tram in Basel verstaatlicht und elektrifiziert wurde, konnte Firmengründer Julius Sattel die meisten Rösslitrams nach Winterthur verkaufen. Auf Rechnung der Tramgarantienossenschaft Winterthur überführte er Ende Mai 35 Pferde, einen Teil seiner Betriebseinrichtung und fünf Tramomnibusse an die Töss. Dem aufsehenerregenden Umzug widmeten die «Basler Nachrichten» am 30. Mai 1895 einen blumigen Artikel: «In stattlichem Zuge brach der grössere Teil des Wagenparkes unserer frühern Pferde-Trambahn nach Winterthur auf. [...] Auf flinkem Pferd ritt der Scheik Ibn Sattel, der Beherrscher des wandernden Tribus, mit prüfendem Blick die Reihe entlang, und fortging durch den Pfeffingertunnel.» Nach zweitägiger Schweizer Reise

traf die «seltsame Karawane» in Winterthur ein. Dort gingen die neu lackierten Basler Tramomnibusse anlässlich des Eidgenössischen Schützenfestes wieder in Betrieb (siehe Bild oben). In Winterthur wusste man das organisatorische Talent von Julius Sattel zu schätzen und beehrte ihn mit einem silbernen Schützenbecher.

Ein anderer Grossumzug in eigener Sache ging im Herbst 1907 reibungslos über die Bühne. Die Droschkenanstalt Sattel bezog den Neubau an der Türkheimerstrasse. Nur ein paar Wochen nach dem Ableben von Julius Sattel wurden die Betriebe von der Davidsgasse (Personentransport) und der Solothurnerstrasse (Sachentransport) am neuen Domizil zusammengelegt. Pannen oder Zwischenfälle sind nicht dokumentiert, was bei einem Umzug von 128 Pferden und 229 Wagen – davon 15 Möbelwagen – keine Selbstverständlichkeit ist.



Radio Basel: Stammkunde seit 1926

Unmittelbar nach dem Ersten Weltkrieg begann Settelen als einer der Ersten im Raum Basel mit der Motorisierung der Umzugssparte. Jetzt wurden auch Saurer-Automöbelwagen und – für Stadtumzüge – Traktoren eingesetzt. Das Unternehmen galt bei schwierigen Umzügen als kompetent und zuverlässig. Es erstaunt deshalb nicht, dass auch das Radio Basel immer wieder die Dienste von Settelen beanspruchte. Als 1926 ein erstes richtiges Radiostudio im ersten Stock des Bahnhofs SBB in Betrieb genommen wurde, musste ein grosser Teil des technischen Inventars der 1913 eröffneten «Versuchsanstalt» aus dem Physikalischen Institut der Universität Basel «gezügelt» werden. 1932 mussten die Radiomacher das zu klein gewordene Studio im Bahnhof bereits wieder verlassen. Als Provisorium wurde eine Villa im Margarethenpark gefunden. Dieses Domizil erwies sich schnell als ungeeignet. 1940 zog das Radiostudio deshalb in einen Neubau an der Novarastrasse, wo es sich noch heute befindet. Alle diese Radioumzüge – bei denen nur motorisierte Möbelwagen und keine Pferde eingesetzt wurden – führte Settelen durch. Ob die Firma für den 2019 vorgesehenen Umzug in das Meret-Oppenheim-Hochhaus am Bahnhof-Südportal im Gundeldingerquartier verantwortlich sein wird, steht noch in den Sternen.



1940 zog das Studio von Radio Basel an den heutigen Standort an der Novarastrasse.



Basel, Schiffflände, 26. Februar 1938: In nur fünf Stunden vollzog sich der Umzug der Kantonalbank.

Basler Kantonalbank: 300 Millionen verschoben

1938 nahm eine andere lokale Institution – die Basler Kantonalbank (BKB) – die Dienste von Sattelen in Anspruch. Die 1899 gegründete Staatsbank, die im ehemaligen Gasthaus «Zur Krone» an der Schiffflände ihren ersten Hauptsitz hatte, zog vom Blumenrain 2 (heute: Hotel Les Trois Rois) in das neue Hauptgebäude an der Spiegelgasse. Bestaunt von zahlreichen Schaulustigen begannen am 26. Februar um 7 Uhr morgens 42 Transportarbeiter von Sattelen mit dem Umzug. Berge von Formularen und Drucksachen, Aktenstöße, ungezählte Schreib- und Rechenmaschinen, Vervielfältigungsapparate, Tischlampen und auch Büromobiliar schleppten sie zum Teil noch mit Rückentragen zum und vom Möbelwagen. Bisweilen «wurden sie recht tatkräftig auch vom Bankpersonal unterstützt», wie die «National Zeitung» berichtete. Den wertvollsten Inhalt barg kurz nach 10 Uhr vormittags ein Sattelen-Möbelwagen, «dessen Ein- und Ausladen sämtliche verfügbaren Fahndungsdetektive überwachten». Er transportierte Obligationen und Wertschriften im Wert von rund 300 Millionen Franken, um sie ebenfalls ins neue Bankgebäude zu überführen. Genau um 12 Uhr war der offizielle Umzug der Kantonalbank beendet. Zum Schluss dankte Bankdirektor Rudolf Wittmer den Mitarbeitern von Sattelen und den Detektiven «für die prompte Arbeit und überreichte einem jeden

als Anerkennung einen Kantonalbank-Fünfliber!». 74 Jahre später gab es ein «Nachspiel»: Mit Nacht- und Sonntageinsatz zügelten drei Teams von Sattelen die 141 Arbeitsplätze des Handelszentrums der BKB in den Südpark – wobei der letzte Arbeitsplatz erst nach Börsenschluss in New York abgebaut werden konnte.



Umzug der Basler Kantonalbank vom Blumenrain 2 an die Spiegelgasse (1938). Damals kamen noch zahlreiche Rückentragen zum Einsatz.

Basler Chemie beschert volle Auftragsbücher

Spätestens um 1960 begann die Zusammenarbeit von Sattelen mit der damaligen «Basler Chemie». Als im November jenes Jahres der Pharmaverkauf der Geigy AG einen neuen Standort bekam, transportierten zwölf Möbelpacker und Chauffeure von Sattelen jeweils in den Nachmittags- und Nachtstunden 42 volle Möbelwagen. «Wer zugehört hat, wie die Mannen Gewichte hoben, unter denen ein armer Büromensch platt gedrückt worden wäre, der zog im Geiste den Hut. Alles verlief termingerecht, ohne Unfälle und ohne jede Beschädigung oder Verluste», berichtete die Werkzeugzeitung von Geigy.

Seither sind Sattelen und die «Basler Chemie», die sich zum Pharma-Standort Basel gewandelt hat, unzählige Partnerschaften eingegangen. Die Fusionen zu Ciba-Geigy (1970) und vor allem zu Novartis (1996) führten zu fast übervollen Auftragsbüchern. Auch heute ist Sattelen für lokale Umzüge von Roche und Novartis verantwortlich.



Beeindruckende Körperarbeit anno 1960: Der Pharmaverkauf der Geigy AG bekommt einen neuen Standort.

Kinderspital: nur einen Tag Zeit

Für grosses mediales Aufsehen sorgte ein Grossumzug von Sattelen zu Beginn des Jahres 2011. Damit das neue Universitäts-Kinderspital beider Basel (UKBB) termingerecht seinen Betrieb aufnehmen konnte, musste der gesamte Umzug von den beiden bisherigen Standorten Bruderholz (BL) und Römergasse (BS) in den Neubau an die Spitalstrasse 33 in Basel an einem einzigen Tag durchgeführt werden. Bereits am Morgen wurden alle stationären Patienten mit 16 Rettungsfahrzeugen aus der ganzen Nordwestschweiz und der Unterstützung eines Reisebusses von Sattelen in den Neubau transportiert. Danach pendelten neun Möbelwagen zwischen den beiden alten Standorten Römergasse oder Bruderholz und dem neuen UKBB an der Spitalstrasse. Über 40 Packer, Träger und Chauffeure der Sattelen AG waren im Einsatz. Sie be- und entluden 50 Möbelwagenladungen,

unter anderem mit Tausenden von Bücher-, Ordner- und Bildschirmkartons. Laut der «Neuen Zürcher Zeitung» war die Bilanz am Abend erfreulich: «Der Umzug während des laufenden Betriebs klappte störungsfrei.»

Viele grosse Auftraggeber von Sattelen sind verschwunden, genauso der erste Möbelwagen und die Pferde; oder die schweren Holzpackkisten für Geschirr, die Weidenkörbe für Wäsche und die Rückentragen. Geblieben ist der Anspruch des Unternehmens, auch ausgefallene Grossumzüge termingerecht und ohne Pannen abzuwickeln. Heute stehen Sattelen dafür zehn schwere und zehn kleine Automöbelwagen sowie vier Anhänger und fünf Fassadenlifte zur Verfügung.



Dank Grossaufgebot an Fahrzeugen und Personal konnte das UKBB in nur einem Tag umziehen.

Wer aufs Rückwärtsfahren verzichtet, spart sich eine Busse.

Werkstattchef **Andreas Müller**
zu den neuen Verkehrsvorschriften

Andreas Müller

LEITER WERKSTATT

Alter: 38

Bei Settelen seit: 1. Februar 2014

Hobbys: Musik, Modellbau

Lebensmotto: Geht nicht, gibt's nicht

Mein Traum: Ich habe alles, was ich brauche

Seit dem 1.1.2016 gelten neue Verkehrsvorschriften. Die wichtigsten beiden Neuerungen: wer rückwärtsfährt, riskiert eine Busse, und auf dreispurigen Autobahnen muss ganz links mindestens 100 km/h gefahren werden.

Nur noch Fahrzeuge, die mindestens 100 km/h fahren, dürfen sich auf Autobahnen mit drei Spuren pro Richtung auf der Spur ganz links bewegen. Die neue Regelung soll den Verkehrsfluss verbessern. Aus der Sicht von Andreas Müller, Werkstattchef bei der Settelen AG, ist auf den Autobahnen noch nicht viel davon spürbar. «Auf den Überhol-

spuren treffe ich noch immer auf langsame Fahrzeuge», meint er. «Wahrscheinlich braucht es etwas Zeit, bis sich alle Fahrzeugführer daran gewöhnt haben.» Gewöhnungsbedürftig ist auch das Verbot, rückwärtszufahren. Gemessen an den zurückgelegten Distanzen ereigneten sich in der Vergangenheit überdurchschnittlich viele tödliche Unfälle beim Rückwärtsfahren. Neu darf man nur noch dann den Retourgang einlegen, wenn weiterfahren oder wenden nicht möglich ist. «Wer die Regel beherzigt, spart sich eine Busse», meint Müller. Das Parkieren ist von der neuen Regel nicht betroffen. In diesem Zusammenhang erinnert Müller daran, dass auch die technische Entwicklung dazu beiträgt, Unfälle zu vermeiden. Viele Fahrzeuge der neuesten Generation haben eine eingebaute Fussgängererkennung, die im Notfall eine Notbremsung einleitet. Beim neuen Toyota Prius 4 ist die Technik serienmässig eingebaut, beim RAV 4 ist sie auf Wunsch erhältlich.

Checkliste Frühling

Gewicht aus dem Auto

Entfernen Sie jetzt unnötige Gegenstände aus Ihrem Fahrzeug, z. B. Schneeketten oder Decken. Gewicht und Skiträger beseitigen heisst: Benzin sparen!

Gründliche Reinigung

Die Reinigung mit Hochdruck entfernt Streusalzreste. So bleibt die Karosserie länger rostfrei.

Sommerreifen montieren

Bei Temperaturen über 7° Celsius ist die Bodenhaftung besser als bei Winterreifen.

Wischerblätter prüfen

Frost kann den Gummi beschädigen. Bei unschönen Wischstreifen sollten die Wischerblätter ersetzt werden.

Klimaanlage testen

Schalten Sie die Klimaanlage ein und prüfen Sie den Luftstrom. Falls Sie keine deutlich kühleren Temperaturen als in der Umgebung erreichen können, ist eine Wartung nötig. Ein Klimaanlage-Service empfiehlt sich auch, um von Zeit zu Zeit die Filter auszutauschen, die Staub und Krankheitserreger zurückhalten.

Frühlingscheck machen

Wir testen Betriebssicherheit und Komfort von Autos aller Marken.
Nutzen Sie unser Angebot für nur 69 Franken!



Apéro

bei der Settelen AG
Dienstag, 21. Juni, ab 18.00 Uhr
an der Türkheimerstrasse 17



Steppin Stompers servieren musikalische Leckerbissen

Seit über 20 Jahren lädt die Settelen AG die Kundinnen und Kunden zum kostenlosen Apéro ein. Dieses Jahr sind die Steppin Stompers für die musikalischen Leckerbissen zuständig.

Geselligkeit und persönliche Gespräche – das ist seit über zwei Jahrzehnten Ziel und Zweck der Kunden-Apéros von Settelen. Spielen, was Spass macht – so lautet wiederum seit nunmehr fünf Jahrzehnten das Motto der Steppin Stompers. Beim diesjährigen Settelen-Apéro finden die beiden Traditionen zusammen.

Es ist tatsächlich so, dass zwei Gründungsmitglieder der Band noch immer auf der Bühne stehen. Und doch ist die Truppe kein bisschen müde. Die Spielfreude blieb erhalten, ja die Band wagt immer wieder Neues: Sie erweiterte ihr Jazz-Repertoire mit Blues und Gospels.

Kommen Sie vorbei und geniessen Sie unbeschwerte Momente! Bitte melden Sie sich für den Settelen-Apéro mit beiliegender Karte an.

„Bei mir
ist nichts
unmöglich.“

Martin Jenzer
Leiter Operation Carreisen

Martin Jenzer

LEITER OPERATION CARREISEN

Alter: 49

Bei Settelen seit: 1. April 2001

Hobbys: Politik, Reisen und mein FBW-
Postauto, Jahrgang 1975

Lebensmotto: Positiv denken, das Leben
genießen und Freude daran haben

Mein Traum: Eine sozial gerechte
Welt und gute Gesundheit

Bei Event-Organisatoren ist sein Name schon fast zur Marke geworden. Denn Martin Jenzer, Leiter Operation Carreisen, ist bekannt dafür, Sonderwünsche zu erfüllen. Ob Busse, die aussehen sollen wie Goldbarren oder wie direkt aus der Sahara angefahren: Nichts scheint ihn ins Schwitzen zu bringen. Fahrzeuge lassen ihn auch in der Freizeit nicht los: Er hält seinen Oldtimerbus fit, um ihn für Reisen mit der Familie zu nutzen.

Funkelnd leuchten Martin Jenzers Augen, wenn es um Events geht. Für Aufträge rund um die Baselworld legt er sich jeweils ganz besonders ins Zeug. Für einen grossen Uhrenhersteller hat er schon über ein Dutzend Oldtimer-Busse organisiert, die dann stilecht mit Personal im Look der 1950er-Jahre bestückt wurden. Oder mit Folie beklebte Busse, die wie Goldbarren aussahen. Oder mit Dreck verschmierte Postautos mit Fahrern mit arabischen Kopftüchern, welche die Gäste in eine Oasenstadt fuhren, wo Palmen, schwarze Hengste und Löwen warteten. Ja, sowas gibt es in der Nähe von Basel – zumindest während der Uhren- und Schmuckmesse.

«Wenn ich ein Motto für das Organisieren solcher Event-Fahrten bräuchte, so würde ich den alten Toyota-Werbeprospruch wählen: Nichts ist unmöglich», kommentiert Jenzer mit stolzem Lächeln. Um das Unmögliche möglich zu machen, ist Knochenarbeit gefragt. Die Planung beginnt ein halbes Jahr oder mehr im Voraus. Die Korrespondenz füllt jeweils ganze Ordner. «Vor allem das Einholen von Bewilligungen braucht Zeit», sagt Jenzer, der sich auch durch das Wiehern des Amtsschimmels nicht aus der Ruhe bringen lässt. Seine Leidenschaft fürs Aussergewöhnliche hat sich unter den Organisatoren herumgesprochen: Sein Name ist in der Branche schon fast zur Marke geworden.



Zeitreise in die 1950er-Jahre: Über ein Dutzend Oldtimer-Busse hat Martin Jenzer nach Basel geholt.

Fussballer mit Illegalem

Sein weitgespanntes Kontaktnetz nützt ihm nicht nur bei Sonderwünschen, sondern auch im ganz normalen Arbeitsalltag. Da ist er als Leiter Operation Carreisen dafür verantwortlich, stets für jede Anforderung das richtige Personal zur Hand zu haben. Neben den sieben fest angestellten Chauffeuren sind das rund 30 freie Fahrer. «Die Schwierigkeit ist, stets genug und gut qualifiziertes Personal zu kennen, damit ich für Ausfälle oder kurzfristige Anfragen gewappnet bin», erzählt Jenzer. Denn bei den Aushilfen ist die Fluktuation höher als bei den Festangestellten.



Ein Werk von Martin Jenzer: Die Event-Fahrzeuge für einen grossen Uhrenhersteller wurden sorgfältig und den Vorschriften entsprechend beklebt.

Bei der Wahl der Chauffeure muss er nicht nur die strengen Regeln der Arbeits- und Ruhezeit-Verordnung (ARV) berücksichtigen, auch Sprachkenntnisse und die Persönlichkeit der Fahrer sind entscheidend. Jenzer: «Ein Carchauffeur muss je nach Fahrgästen gepflegt und redegewandt sein, ein anderes Mal ist eher ungezwungenes Auftreten gefragt.»

Dieselbe Leidenschaft wie bei den Events legt Jenzer auch bei Fussballmannschaften an den Tag. Für den FCB und teilweise auch für Gastmannschaften organisiert er vom Reisebus über den Van bis zur Limousine alles, was die Kicker wünschen. Highlights sind für ihn ausländische Nationalmannschaften: Engländer, Argentinier und Brasilianer hat er mit all ihren Sonderwünschen betreut. Als einst die israelische Nationalmannschaft am Flughafenzoll wegen unerlaubt mitgeführtem koscherem Fleisch aufgehalten wurde, mussten auch die Chauffeure stundenlang warten. «Flexibilität ist das A und O in diesem Job», meint er schmunzelnd.

Politik bewegt

Bei solchen Aufgaben kommt ihm seine Weltläufigkeit gelegen. In jungen Jahren arbeitete er oft im Sommer als Busfahrer und bereiste im Winter für mehrere Monate Südamerika. Vor seinem Stellenantritt bei Settelen 2001 hatte er mit seiner Familie drei Jahre in Brasilien gelebt.

Die grossen Fahrzeuge lassen den gelernten Automechaniker auch in der Freizeit nicht los. Bei Gelegenheit werkelt er an seinem alten Postauto der Schweizer Marke FBW, Jahrgang 1975. Er hat das Fahrzeug zum Wohnbus umgebaut und nutzt ihn für Ferienreisen in die Nachbarländer.

Daneben pflegt Jenzer noch eine andere Leidenschaft: Politik. Selber ist er zwar weder in einer Partei noch strebt er ein politisches Amt an. Doch hat er eine Mission: «Ich möchte in Gesprächen das Bewusstsein wecken, dass die direkte Demokratie eine wunderbare Sache ist, für die man sich engagieren sollte. Wir haben es in der Hand, die Gesellschaft sozial gerechter zu gestalten.»

SETTELEN
SPONSERT
SETTELEN

Junge Circus- talente in Basel

Ende Mai präsentieren sich in Basel 40 der weltbesten Jungartisten im Rahmen des Circusfestivals Young Stage. Für das Publikum ist das die Chance, den Karrierestart von Jungtalenten mitzuerleben. Settelen unterstützt die Veranstaltung mit einem Sponsoringbeitrag.

Maximal 27 Jahre alt dürfen die Artisten sein, die bei Young Stage auftreten. Das internationale Circusfestival genießt in der Szene einen guten Ruf als Karrieresprungbrett. Denn die Jury vergibt nicht nur Geldpreise, sondern auch Engagements in bedeutenden Circussen, Shows und Varietés. Die Vorauswahl war streng: Von 431 eingereichten Bewerbungen konnten lediglich 15 Darbietungen ins Bühnenprogramm aufgenommen werden.

Unter den 40 auftretenden Jungartisten sind auch zwei Schweizer, die ihre Circusausbildung in Montréal absolviert haben. Der 23-jährige Basler Jason Brügger führt einen Kraftakt an den Strapaten vor, während der 24-jährige Baptiste Clerc aus Delémont mit seiner Vierergruppe eine neue Kombination aus Schleuderbrett und chinesischem Mast zeigt. Die modern inszenierten Shows werden von Nina Havel und Max Loong moderiert.

Young Stage gastiert vom 20. bis 23. Mai 2016 auf der Rosentalanlage in Basel. Das 2007 gegründete Festival ist eines der bedeutendsten und höchstdotierten weltweit. Settelen fördert den Anlass im Rahmen seines Sponsoring-Engagements, das schwerpunktmäßig junge Menschen fördert.

www.young-stage.com

INTERNATIONAL
**CIRCUS
FESTIVAL
YOUNG STAGE**
BASEL



Feierliche Übergabe: Roland Ming von alltech, Uli Miller von Settelen

Zuverlässiger Dienstleister braucht zuverlässige Fahrzeuge

Sie fallen auf, die 70 knallgelben Fahrzeuge der alltech Installationen AG, die täglich auf den Strassen der Region unterwegs sind. Funktionstüchtige Fahrzeuge sind für die Haustechnikfirma ein entscheidender Punkt. Dank guten Erfahrungen fiel beim jüngsten Kaufentscheid die Wahl wiederum auf Toyota und Settelen.

Knallgelb, das ist die Farbe der Wahl für alltech. Die Fahrzeuge stehen auf den Strassen regelrecht ins Auge. «Die Farbe sollte nicht zu grell, aber heller als das Postgelb sein», erzählt Roland Ming, der seit der Gründung der Firma 1997 in der Geschäftsleitung des Unternehmens tätig ist. So entschieden sich die Gründerväter für den Farbton mit der Bezeichnung RAL 1021. «Die Spezialfarbe kostet zwar einen kleinen Aufpreis, aber angesichts der Werbewirkung ist es das wert.»

Allzeit einsatzbereit

Auch die vier neuen Toyotas, zwei Proace und zwei Aygo, durften natürlich nur in der Farbe des Unternehmens auf die Strasse. Weil der Hersteller die Spezialfarbe kurzfristig nicht liefern konnte, wurden die Fahrzeuge bei der Settelen AG umlackiert. Das Mischen von RAL 1021 war keine Hexerei: Mit der Mischanlage kann jeder beliebige Farbton erzielt werden.

Seit bald 20 Jahren gehört alltech zu den Kunden von Settelen. «Mit den Fahrzeugen von Toyota sind wir sehr zufrieden: Sie sind zuverlässig und langlebig», sagt Ming. Und sollte doch einmal ein Besuch in der Garage nötig sein, so werden die Handwerker in der Regel schnell bedient. Ming: «Für uns ist es entscheidend, dass unsere Fahrzeuge stets einsatzbereit sind.»

Positive Schadenfälle

Die Firma alltech ist denn auch für ihre Zuverlässigkeit bekannt. Von Partnern und Kunden geschätzt wird der pragmatische Ansatz des Installateurs. Roland Ming erzählt: «Wenn auf der Baustelle ein Fehler passiert, so beheben wir erst einmal den Schaden. Erst nachher klären wir, welches Unternehmen schuld ist und welche Versicherung bezahlen soll.» So bleibt sogar nach einem Schadenfall ein positiver Eindruck zurück. Und das ist sicher mit ein Grund, weshalb es immer mehr von diesen knallgelben Fahrzeugen auf unseren Strassen gibt.

Gesamtverantwortung für Installationen

Mit rund 145 Mitarbeitenden zählt die alltech Installationen AG zu den grösseren Haustechnikunternehmen der Nordwestschweiz. Die Kompetenzen umfassen Sanitärinstallationen, Heizungs-, Industrie- und Kälteanlagen, Energiesysteme und einen Boilerservice. Ob kleine Sanierung oder Grossneubau, alltech übernimmt die Gesamtverantwortung für alle Installationen von der technischen Ausführungsplanung über die Projektleitung bis zur Ausführung. Der 24-Stunden-Pikettdienst rundet den zuverlässigen Service ab. www.alltech.ch



Proace Verso: für Grossfamilien und Kleingruppen

Platz für bis zu neun Passagiere bietet der neue Toyota Proace Verso. Mit zahlreichen modernen Sicherheits- und Komfortelementen ist der Grossraum-Van der ideale Reise- und Freizeitpartner für Familien und Gruppen. Das Fahrzeug ist ab dem Spätsommer 2016 erhältlich.

Der neue Proace Verso zeichnet sich durch sein Raumangebot und seine Vielseitigkeit aus. Er wird in drei Ausstattungsvarianten sowie in drei verschiedenen Längen angeboten. In allen Fällen bietet der neue Toyota Proace Verso genug Platz, um bis zu neun Passagiere plus Gepäck komfortabel zu befördern. Zahlreiche Ablagemöglichkeiten, darunter Getränkehalter und grosse Türablagen, sind über den Innenraum verteilt. Die robusten Materialien werden den Bedürfnissen einer privaten wie gewerblichen Nutzung vollauf gerecht.

Dank der hohen Sitzposition bietet der Proace Verso eine ausgezeichnete Rundumsicht. Kurze Schaltwege und der nah am Lenkrad positionierte Schalthebel erleichtern den Gangwechsel und sorgen dafür, dass der Fahrer das Fahrzeug stets sicher im Griff hat. In Sachen Verbrauch und CO₂-Emissionen gehört der Proace Verso zu den Klassenbesten.

Zu den praktischen und komfortablen Ausstattungsmöglichkeiten zählen individuell verschiebbare Sitze, eine aufklappbare Heckscheibe, per Fuss aktivierbare automatische Schiebetüren sowie ein grosses Panoramaglasdach.

Punkto Sicherheit steht der neue Proace Verso anderen Toyota-Modellen in nichts nach. Im Euro-NCAP-Crashtest-Programm erreichte das Fahrzeug mit fünf Sternen die höchstmögliche Bewertung. Optional ist das Toyota Safety Sense System mit an Bord. Die Kopplung moderner Sicherheitseinrichtungen hilft dabei, Kollisionen in vielen Situationen zu verhindern oder Unfallfolgen abzumildern. Toyota Safety Sense erweitert die Möglichkeiten, kritische Situationen frühzeitig zu erkennen. Entsprechend umfangreich sind

die Assistenzsysteme, darunter Kollisionswarner, autonomer Notbremsassistent, Totwinkelassistent, Spurhalteassistent, Fahrer aufmerksamkeitsassistent und Scheinwerfer mit Fernlichtassistent.



Der neue Hilux: muskulös und effizient

Am Genfer Autosalon feierte der neue Hilux sein Europa-debüt. Mit komplett neuem Design, einem stärkeren Leiterahmen-Chassis und einem effizienteren 2,4-Liter-Dieselmotor ist er kraftvoller denn je. Ab Sommer 2016 steht er bei Settelen bereit.

1968 erstmals vorgestellt, entwickelte sich der Toyota Hilux zum europa- und weltweit meistverkauften Pick-up. Noch immer begeistert der Hilux durch seine Qualität, seine Robustheit und seine Langlebigkeit. Er eroberte nicht nur Vulkane auf Island, sondern auch den Nord- sowie Südpol und fuhr bei der härtesten Rallye der Welt, der Dakar, regelmässig aufs Podest. Er kam allein in den letzten fünf Jahren fünf Mal unter die besten Vier der Dakar-Gesamtwertung.

Nun tritt die völlig neu entwickelte achte Generation des Hilux an, um das Erbe dieser Legende anzutreten. Mit seinem stabilen Leiterrahmen und einem verstärkten Aufbau ist der Hilux noch robuster geworden. Ein weiterentwickeltes Allrad-Antriebssystem sowie die deutlich erhöhte Anhängelast und Zuladung machen das neueste Modell vielseitiger. Wiederum bietet Toyota den neuen Hilux als Single Cab, als viersitzigen Extra Cab und als Double Cab mit fünf Sitzplätzen an.

Zugleich präsentiert sich der neue Hilux mit seinem modernen Design edel und elegant. Er bietet mehr Komfort, eine umfassendere Ausstattung, mehr Sicherheit und ist entspannter zu fahren. Damit geht Toyota insbesondere auf all jene Kunden ein, die in den vergangenen Jahren vermehrt auf einen Pick-up als Freizeitfahrzeug gesetzt haben.

Aber auch für den harten gewerblichen Alltag ist der Hilux gewappnet. Die Ladefläche ist jetzt noch widerstandsfähiger gegen Verformung und Beschädigung beim Be- und Entladen. Hierzu tragen neu konstruierte Bodenrippen sowie ein verstärkter Querträger am Bodenblech ebenso bei wie die verstärkte Stirnwand.

Die weiterentwickelte Technik macht das Fahren einfacher und sicherer. Die aktive Trakti-

onkontrolle hält den Hilux stets sicher in der Spur. Die elektronische Anhängerstabilisierung sorgt für Sicherheit auf unebenen Straßen und bei Seitenwind. Berganfahr- und Bergabfahrhilfe bieten Unterstützung für steilstes Gelände. Die Aerodynamik wurde so verbessert, dass der Fahrtwind über das Fahrzeug hinweg und seitlich herabgeleitet wird anstatt in die Ladefläche.

Preis: ab CHF 24 400.–



Neu eingetroffen

Die neuen Prius 4 und RAV 4 Hybrid sind eingetroffen und warten im Showroom auf Sie. Machen Sie eine Probefahrt!

Rufen Sie uns an: **061 307 38 39/40**



Verlässlicher Transport mit Isuzu

Neu führt Settelen auch Isuzu-Fahrzeuge. Mit der Serie N bietet der japanische Hersteller einen qualitativ ebenbürtigen Ersatz für den Toyota Dyna. Die Isuzu-Nutzfahrzeuge bis 3,5 Tonnen basieren auf demselben Prinzip und bieten die gleich hohe Zuverlässigkeit.

Das erklärte Ziel von Isuzu war, mit der Serie N ein Werkzeug für Profis zu schaffen: Ein Nutzfahrzeug, das einfach und funktional ist, zuverlässig und ohne jeden Schnickschnack. Settelen bietet entsprechend den Kundenwünschen Chassisaufbauten an.

Dem Thema Sicherheit haben die Konstrukteure die grösste Beachtung geschenkt. So gewährleistet die Dreiecks-Einzelradaufhängung auch bei Kurvenfahrt oder unebener Strasse eine sichere Bodenhaftung. Die Messinstrumente sind einfach abzulesen und ermög-

lichen es dem Fahrer, auf einen Blick den Fahrzeugzustand zu prüfen. Drei Kabinenvarianten sind erhältlich. Bereits mit der Kabine Easy können drei erwachsene Personen bequem unterwegs sein. Noch mehr Platz bietet Kabine Comfort, während sich die Doppelkabine (Crew) für bis zu 7 Personen eignet. Die neuen Sitzpolster mit flacher Sitzfläche erleichtern den Ein- und Ausstieg. Dem gleichen Zweck dienen die breiten Trittbretter und die Möglichkeit, die Tür weit zu öffnen. **Die Isuzu-Fahrzeuge stehen ab sofort bei Settelen bereit.**



NN Chassis

NP Chassis

NP Crewcab Chassis



Luino: einkaufen und flanieren

Das charmante und lebhaftes Städtchen Luino zählt zu den beliebtesten Reisezielen am Lago Maggiore. Berühmt ist der bunte Strassenmarkt mit seinem vielfältigen Angebot an Lederwaren, Kleidung, Spielzeugen, Keramik und italienischen Lebensmittelspezialitäten. Nach dem Einkauf warten die mediterrane Uferpromenade und Strassencafés auf die Besucherinnen und Besucher. Espresso oder Gelato? Am besten beides!

Mai	Juni	Juli	August	September	Oktober
11.05.16 25.05.16	08.06.16 22.06.16	06.07.16 20.07.16	03.08.16 17.08.16 31.08.16	14.09.16 28.09.16	12.10.16 26.10.16

Einsteigeorte

- 6.30 Uhr Türkheimerstrasse 17, Basel
- 6.45 Uhr Meret-Oppenheim-Strasse, Basel
- 7.00 Uhr Autobahnraststätte Autogrill
«Passaggio», Pratteln
(ehemals Windrose)
- 7.30 Uhr Parkplatz vom Comfort Hotel,
Oltnerstrasse 22, Egerkingen
(ehemals Motel)

Rückfahrt

Abfahrt: pünktlich 16.00 Uhr ab Luino
Ankunft: ca. 20.30 Uhr in Basel

Bitte nehmen Sie Pass oder ID
sowie Euros mit!

Preise

- Erwachsene (ab 16 Jahren) CHF 56.–
- Kinder (6–15 Jahre) CHF 40.–
- Kleinkinder (unter 6 Jahre) CHF 20.–

Bitte beachten!

Bitte melden Sie sich jeweils bis
spätestens am Vortag, 12.00 Uhr,
für den Tagesausflug an:

Tel. 061 307 38 00

Settelen kann die Reise ent-
schädigungslos absagen, wenn
die Mindestteilnehmerzahl von
20 Personen nicht erreicht wird.

le GARAGE

Settelen repariert alle Marken

Seit Jahren ist Settelen Partner von le GARAGE. Das Label garantiert dem Kunden, dass Fahrzeuge aller Marken kompetent und mit dem neusten Fachwissen betreut werden. Neben Reparaturen bietet die Autowerkstatt auch alle erdenklichen Service- und Karosseriearbeiten an. Zu den Dienstleistungen gehören Ersatzfahrzeuge, ein Reifenhotel für das Lagern von Winter- bzw. Sommerrädern oder die Vorbereitung für die Motorfahrzeugkontrolle. Und falls Fragen offenbleiben: Unser Werkstatt-Kundendienst ist stets für Sie da!



Unvergesslich feiern im Rössliträm

Hochzeit, runder Geburtstag, Familientreffen oder Firmenanlass: Es gibt Ereignisse im Leben, die man auf ganz besondere Art begehen oder besser: befahren möchte. Wie wärs mit einer unvergesslichen Fahrt im Rössliträm? Die Tour ist immer auch eine Reise in die Vergangenheit: Ende des 19. Jahrhunderts waren die Rössliträms von Settelen als öffentliche Verkehrsmittel im Dienst der Stadt Basel unterwegs. Interessiert? Rufen Sie uns an: **Tel. 061 307 38 00**



Gratis-Bus für Jugendliche

Settelen stellt Organisationen, die sich für Jugendliche engagieren, einen Kleinbus kostenlos zur Verfügung. Die Mieter bezahlen einzig die Kosten für den Treibstoff und für die Reduktion des Selbstbehaltes der Vollkaskoversicherung von 45 Franken pro Tag. Normalerweise kann der Bus einen, während der Schulferien auch mehrere Tage ausgeliehen werden. Allerdings sind je Organisation nur drei Ausleihen pro Jahr möglich. Die genauen Ausleihbedingungen und ein Antragsformular sind zu finden auf www.settelen.ch



Occasionen

Das aktuelle Angebot an Occasionen und Vorführgewagen finden Sie auf www.settelen.ch oder direkt zum Anfassen und Ausprobieren bei uns an der Türkheimerstrasse 17 in Basel.

SONDERANGEBOT

TOYOTA AYGO 1.0 VVT-i x-play
Occasion, 10 km, Schaltgetriebe manuell,
Benzin, 69 PS, weiss, 5-türig,
Innenfarbe schwarz
CHF 11 990.- inkl. MWSt



Vielfältige und günstige Mietwagen

Ob Personenwagen, Kleinbusse oder Kleintransporter: Das Angebot an Mietfahrzeugen bei Settelen ist unglaublich vielfältig. Und es ist auch kostengünstig: Der Toyota iQ ist bereits ab 77 Franken pro Tag zu mieten. Dafür erhält man das umweltfreundlichste Auto mit konventionellem Benzinmotor (gemäss VCS-Umweltliste). Alle Infos zur Mietfahrzeugflotte auf www.settelen.ch > **Autovermietung**

www.settelen.ch



Settelen online

Erfahren Sie alles über das vielfältige Angebot von Settelen. Nutzen Sie die Möglichkeit, online Offerten für Umzüge einzuholen oder sich für Busreisen anzumelden. Auf unserer Website finden Sie zudem alle Ausgaben von «Settelen persönlich» wie auch unsere Werbefilme.



z. B. TOYOTA iQ
ab CHF 77.-/Tag

weeklyrent – mieten zum Sparpreis

- Toyota Aygo
- Eine Woche
- Unbegrenzte Kilometerzahl
- Vollkasko-Versicherung
- Gratis-Tankfüllung

Reservieren Sie sich den kompakten Cityflitzer auf www.weeklyrent.ch oder telefonisch unter **Tel. 061 307 38 55/53**

1 Woche für
nur CHF 292.-



Impressum

Herausgeber

Settelen AG
Türkheimerstrasse 17
CH-4009 Basel
Tel. 061 307 38 00
Fax 061 307 38 99
info@settelen.ch

Redaktion

Stephan Settelen
Anne-Karin Venkat

Konzept, Gestaltung, Text

proacteam ag, Allschwil
Redaktionelle Mitarbeit
Markus Ahmadi
markus@ahmadi.ch

Fotos

Christian Jaeggi
Archiv Settelen
Mediendienste
Shutterstock

Druck und Versand

Druckerei Bloch AG, Arlesheim

Auflage

31 000 Expl.

 myclimate
shape our future

gedruckt in der
schweiz

Mir fahre alli mit **Settelen** und chömme sicher ans Ziel

Spezialfahrzeuge zum Mieten



1 Tag ab
CHF 210.-

Kühlwagen

Wer Lebensmittel transportiert, darf die Kühlkette nicht unterbrechen. Das Kühlfahrzeug von Settelen ist für Temperaturen von 0°C bis +12°C ausgelegt. Für den Transport von Medikamenten, Pflanzen oder Tieren kann der Frachtraum auch bis +20°C beheizt werden.

Kipplaster

Der Toyota-Dyna-Kipplaster eignet sich für Bauarbeiten, den Gartenbau und vieles mehr. Die Ladefläche für eine maximale Nutzlast von 1150 kg kann sowohl rückwärtig als auch seitlich gekippt werden.

1 Tag ab
CHF 135.-



Skylift

Ob Dachdecker-, Maler-, Montagearbeiten oder Baumpflege: Der Skylift bringt Handwerker in die richtige Position. Reichweite seitlich bis 9,5 m, max. Arbeitshöhe bis ca. 20 m. Bei der Fahrzeugübergabe werden Handhabung und Sicherheitsmassnahmen erklärt.

1 Tag ab
CHF 398.-



Alle Infos zur Mietfahrzeugflotte auf
www.settelen.ch > **Autovermietung**

P.P.
4002 Basel

Adressberichtigung
nach A1 Nr. 552 melden

Ich möchte künftig auf die Zustellung des Kundenmagazins «Settelen persönlich» verzichten.

Vorname / Name

Adresse

PLZ / Ort

Talon ausschneiden und senden an: Settelen AG, Türkheimerstrasse 17, CH-4009 Basel